ZMB Zürcher Museums-Bahn
Rämistrasse 7 • Postfach 510 • 8024 Zürich • Tel + (0848) 962 962 • Fax +41 (0)44 396 88 38

Jahresbericht 2022

und Einladung zur 26. Generalversammlung vom 24. März 2023

Ein wichtiger Leistungsträger

E-Mail: info@museumsbahn.ch • www.museumsbahn.ch

Aus dem Inhalt

	Seite
Präsident	2
Betrieb	5
Gastronomie	9
Depotchef	10
Finanzen und Administration	11
Jugendarbeit JuBa	12
Kommunikation und ZMB Intern	14
Lädeli	16
Lehrgänge, Personalschulung	18
Technik	20
Vizepräsident	22
Einladung zur nächsten Generalversammlung	23
Jahresprogramm 2023	24

Präsident

(Theo Leuthold)

2022 – ein Jahr, das Spuren hinterlassen hat

Die Nachrichtenportale hatten alle Hände resp. Kommunikations- Kanäle voll zu tun, um uns zum Weltgeschehen auf dem Laufenden zu halten. Leider waren die Inhalte meist wenig erfreulich, ja sogar belastend. Ich mag die Schwerpunkte hier nicht nochmals wiederholen und doch werden bei der Betrachtung der weltumspannenden Herausforderungen unsere eigenen Problemstellungen verschwindend klein – aber für uns sind sie real und beschäftigen uns zuweilen mehr als uns lieb ist. Dürfen wir „im Grossen“ den Kopf nicht in den Sand stecken (die Regierungen sind reichlich beschäftigt damit) so gilt es auch für uns – Kopf hoch – wir bleiben dran.

Die ZMB schaut einmal mehr auf ein bewegtes Jahr zurück. In unseren ZMB INTERN haben wir über die wichtigsten Ereignisse im Jahre 2022 berichtet.

Die Dienstchefs gehen auf den kommenden Seiten im Detail auf ihre speziellen Herausforderungen ein und zeigen auf, wie sie mit den besonderen Rahmenbedingungen umgegangen sind. Ich darf erfreut feststellen, sie haben auch 2022 das Beste aus der aktuellen Situation gemacht. Hut ab!

Bereits am 12. Januar hat sich der Vorstand zur 1. Sitzung getroffen. Wie auch in den vergangenen Jahren üblich, haben wir den Jahresplan nochmals überarbeitet und definitiv verabschiedet. Zwei Schwerpunkt sind anschliessend im Zentrum gestanden – der Jubiläumsanlass vom 25.& 26. Juni im Sihlwald und die Begrüssung von Harry Zehnder als Vorstandsmitgliedskandidat. Die Jubiläumsfeier wurde in groben Zügen festgesetzt, so dass die verschiedenen Ressorts mit der Detailplanung beginnen konnten. Harry Zehnder hat sich vorgestellt und wir waren sehr zuversichtlich, dass er im Bereich Technik unseren Vorstand verstärken werde. (Wurde an der GV dann auch glanzvoll gewählt!)
Bereits zu diesem Zeitpunkt mussten wir zur Kenntnis nehmen und die nötigen Massnahmen einleiten, dass ab Juli die Fahrten auf der „normalen" Sihltalstrecke nicht mehr möglich sein werden und damit die See - Linie aktiviert werden musste.

An der Vorstandssitzung vom 23. März haben wir die letzten Vorbereitungen für die am 25. März stattfindende GV getroffen und den Workshop vom 2. April abschliessend auf die Schienen gebracht. Beide Anlässe konnten wunschgemäss durchgeführt werden. Die Details sind den jeweiligen Protokollen/Unterlagen zu entnehmen.

Am 24. Mai haben wir die Details zu unseren Jubiläumsanlass definitiv bereinigt. Leider liess dann am 25./26. Juni 2022 anlässlich unseres Jubiläums der Publikumsaufmarsch etwas zu wünschen übrig – leider. Das Programm war vielversprechend und die Organisation mustergültig: Herzlichen Dank für den Grosseinsatz an allen Fronten!

An der Vorstandssitzung vom 24. August haben wir detaillierte Informationen zu den Bauarbeiten der SZU von Markus Kern erhalten. Die umfangreichen Bautätigkeiten werden uns die nächsten 10 Jahre begleiten und entsprechend herausfordern. Wir haben zur Kenntnis nehmen

müssen, dass nicht nur wir als ZMB sondern auch die SZU als Ganzes stark gefordert sein werden. Erfreut durfte der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass die „Filiale Manegg“ eingerichtet und in Betrieb ist!

Schon am 20. September traf sich der Vorstand zur nächsten Sitzung. Dabei waren wiederum zwei Schwerpunkte gesetzt. Der traditionelle Anlass „Vorstand & Friends“ stand unmittelbar bevor -einmal mehr ein gelungenes und gefreutes ZMB -Fest auch mit neuen Gesichtern! Daneben mussten wir uns aber mit den neuen Verträgen mit der SZU auseinandersetzen – eine erste Runde hatte stattgefunden. Fazit: Am 19. Oktober findet eine ausserordentliche Vorstandssitzung (Workshop) in der Tüffenwies statt, um das Thema „Rahmenvertrag“ umfassend zu beleuchten.

An der ordentlichen Vorstandssitzung vom 17. November haben wir die Grundlagen für den neuen Rahmenvertrag verabschiedet und am 13. Dezember erfolgreich mit der GL/SZU bereinigt. Zusätzlich hat der Vorstand umfassend Kenntnis genommen, mit welchen Herausforderungen das Ressort Technik zu kämpfen hat – „es hört nicht auf“ – aber danke, dass ihr dran bleibt!. Zudem hat Urs Schaffer als Gast an der Sitzung teilgenommen – er wir in Zukunft, die „Jugendbande und ihre Arbeit“ im Vorstand vertreten – auch dafür herzlichen Dank!

Ich wiederhole mich, wenn ich unterstreiche: Wir wären nicht die ZMB Familie, wenn wir nicht mit Elan und Zuversicht an die Arbeit gingen. Herzlichen Dank allen tüchtigen Helferinnen und Helfern für den Grosseinsatz rund um unsere Museumsbahn im vergangenen Jahr..

Ich schliesse meinen Bericht mit einem Zitat von Aristoteles

Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.

Theo Leuthold
Präsident ZMB

Betrieb

Markus Schleutermann)

erstens kommt es anders und zweitens als man denkt…
Die alljährliche, von den meisten Vorstandmitgliedern heiss geliebte Erstellung des Jahresberichts bietet immer auch die Gelegenheit, in den früheren Berichten zu stöbern und zu schauen, ob und wie sich die Erwartungen und Prognosen auch tatsächlich erfüllt haben.

Wer auf ein ruhigeres 2022 gehofft hatte, sah sich auch dieses Jahr einmal mehr getäuscht. Die Eisenbahn mag zwar auf Schienen einigermassen vorhersehbar unterwegs sein, aber dennoch geschehen immer wieder Dinge, die nicht planbar sind. Planbar waren zwar die Streckunterbrüche durch Bauarbeiten der SZU, aber lästig waren sie trotzdem für alle Beteiligten. Gleise waren unerwartet belegt und konnten nicht verwendet werden und die Routen müssen angepasst werden. Die verlängerten Fahrzeiten forderten auch unsere Gastronomie, das Verpflegungskonzept musste den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Die Seelinie ist zwar eine schöne Route, aber fahrplantechnisch schwierig.

Erfreulich sind die mehrheitlich sehr guten Besucherzahlen, offenbar haben die Covid-Jahre ein gewisses Nachholbedürfnis geschaffen. Unser FCe konnte für diverse Sonderfahrten eingesetzt werden und bildete jeweils einen sehr beliebten Publikums-Star mit viel nostalgischem Flair.

Unser Jubiläum war zwar dank einschlägiger Erfahrungen von Norbert Toldo generalstabsmässig vorbereitet und bot für Eisenbahnfreude ein attraktives Programm, vermochte aber leider nur sehr wenig Publikum nach Sihlwald zu locken.

Vor ein sehr grosses Problem stellte uns die Verweigerung der Erneuerung der Betriebsbewilligung durch das BAV gegenüber unserer 2. EVU TR-Trans Rail, die wir für Fahrten ausserhalb des SZU-Netzes einsetzen. Der Betrieb musste von TR durch Beizug einer anderen EVU sichergestellt werden. Für jede Fahrt musste vorerst ein Lotse der anderen EVU gefunden werden, was oft Schwierigkeiten verursachte. und wir hoffen, dass TR-Trans Rail 2023 wieder operativ sein wird. Offenbar muss im Eisenbahnwesen einem neuen EU-Bürokratenmonster namens «SMS» gehuldigt werden. Das hat nichts mit den beliebten SMS-Kurzmeldungen auf dem Handy zu tun, sondern ist eine unglaublich effiziente und

radikale Methode, den Bahnbetrieb mit viel Papier gleich vollständig stillzulegen. Die ganze Geschichte heisst «Sicherheitsmanagementsystem», beruht auf der EU-Richtlinie 2004/49/EG und wird vom BAV in einer 70-seitigen Wegleitung erklärt. In der Tat trägt es markant zur Sicherheit bei, indem deswegen in einigen Fällen überhaupt nicht mehr gefahren werden kann. Die Effekte sind ähnlich wie bei der seinerzeitigen Einführung der Qualitätsnormen ISO9000 in der Industrie: horrender Aufwand mit ebensolchen Kosten, letztlich ohne wirklichen Qualitätsgewinn, dafür verdienen die involvierten Berater schönes Geld. Das scheinbar abhandengekommene Verantwortungsbewusstsein, die Identifikation mit dem Betrieb und das Fachwissen der Mitarbeiter sollen durch Prozesse und viel Papier ersetzt werden. Auch uns ist dieses Bürokratenmonster indirekt zum Verhängnis geworden: Weil das SMS der SZU historische Fahrten nicht mehr genügend abbildet, müssen wir unsere bisher unter SZU abgewickelten Fahrten unter einer anderen EVU durchführen und unsere vertraglichen Beziehungen zur SZU neu regeln. Eine 26-jährige, gute Zusammenarbeit für die Fahrten auf unserer Stammstrecke findet damit zumindest teilweise ein unerwartetes Ende. Auch dies kam für uns einigermassen unerwartet. Verhandlungen mit einer neuen EVU (Rail Historic) laufen. Pferdefuss ist dabei, dass das gesamte geprüfte Personal nochmals zu einer Prüfung über die Betriebsvorschriften antreten muss, damit es unter dieser EVU tätig sein darf. Wer bereits in den harmonisierten BV geprüft worden ist, wird es einfacher haben, er muss nur noch den speziellen EVU-Teil ablegen. Neben der Bürokratie bereitet uns aber auch die Technik etwelche Sorgen. Unsere Lok Nr. 5 hat Kniebeschwerden, der Hansli zeigt verschämte Anzeichen von Inkontinenz, der Tw92 ist wegen überfälliger Drehgestellrevisionen stillgelegt und auch der FCe steht im neuen Jahr erst wieder zur Verfügung, wenn eine Achs-Untersuchung erfolgt ist. Trotz grösstem Einsatz unseres Technik-Teams ist der Betrieb unter diesen Voraussetzungen nur schwierig zu planen und diversen Interessenten für Sonderfahrten können vorderhand keine verbindlichen Zusagen gemacht werden.

Nach wie vor Sorgen bereitet uns die dünne Personaldecke beim geprüften Personal. Mit Rangierlokführern sind wir nicht mehr reich gesegnet und bis Nachwuchs ausgebildet ist, dauert es doch einige Zeit. Zudem scheint es heute eher kein Jugendtraum mehr zu sein, einmal selber eine Lok fahren zu können. Erfreulich ist aber, dass sich diverse für uns tätige Lokführer motivieren liessen, die nicht einfache TR-Trans Rail-Prüfung zu absolvieren. Wir gratulieren den TR-Newcomern Edi Imhof und Ernst Buser zu den erfolgreich bestandenen Prüfungen und den

anderen Kollegen zu den erfolgreich bestandenen, periodischen Prüfungen. Unser Rangierlokführer Peter Sommerhalder ist 2022 erfolgreich in die Aufschulung auf die Kat. A eingestiegen und wir freuen uns darauf, 2023 einen weiteren, top ausgebildeten Kollegen in unseren Reihen zu haben. Erfreulich war es auch zu beobachten, dass unser Zugspersonal mit der nötigen Ernsthaftigkeit und Aufmerksamkeit bei der Sache ist und so einige gefährliche Zwischenfälle verhindern konnte.

Eine wichtige Ertragsquelle für die ZMB sind die Vermietungen unseres Mutz an Rail4mation. Leider zickt unsere alte Dame in ihrem fortgeschrittenen Alter von über 60 Jahren entsprechend doch recht häufig und ich musste in Zusammenarbeit mit meinen Kollegen immer wieder in diversen Blitz-Aktionen dafür sorgen, dass die Lok möglichst rasch wieder einsatzbereit wurde. Die Elektrik wird nicht neuer und ist dementsprechend störanfällig geworden. So musste ein Hilfskontakt der Fahrmotoren-Steuerung ersetzt werden

und auch die Batterien hatten wenig Freude an der Kälte in den letzten Tagen und wollten das Fahrzeug nicht mehr in Schwung bringen. Glücklicherweise ist die Zusammenarbeit mit R4M heute so gut, dass solche Probleme gemeinsam und manchmal auch mit etwas Improvisation immer irgendwie gelöst werden können. Der nun doch wieder einmal spürbare Winter setzte auch dem Bahnbetrieb allgemein zu, Bremsen funktionieren nicht mehr richtig, Weichen müssen gereinigt werden, Batterien werden schwach und das Eis an den Stromabnehmern verbessert deren Funktion auch nicht gerade.

Dass Tunnelfahrten unter Dampf weniger für die Dampflok, als vielmehr für das moderne Rollmaterial tückisch sein können, mussten wir am letzten Fahrtag im Oktober erleben, wo unser Hansli einen Bombardier-Pannenzug ausser Gefecht setzte: trotz elektrischer Schiebelok nebelte unser Hansli den Tunnel auf der 12-Promille-Steigung derart ein, dass der Bombi-Wackelzug mit Brandalarm auf der Stecke liegen blieb und in Horgen-Oberdorf während längerer Zeit der Reset des Brandalarms gesucht werden musste. Dass der Infrastruktur-Betreiber auf solche Pannen mit wenig Begeisterung reagiert, ist nachvollziehbar und heizt natürlich die laufende Diskussion um ein Dampfverbot auf Tunnelstrecken erneut an. Der Grundsatz «Regler zu bei Einfahrt in den Tunnel» lässt sich aber leider auf einer längeren Rampe nicht immer konsequent umsetzen und Mitdenken aller Beteiligten etwa in Form einer rechtzeitigen Information der nachfolgenden Züge durch den Fahrdienstleiter wäre gefragt, damit die Klimaanlagen kurzzeitig ausser Betrieb genommen werden könnten.

Den krönenden Abschluss des Betriebsjahres 2022 hätten eigentlich die beliebten PLF-Fahrten bilden sollen. Leider war das bestellte und in der Fahrordnung zugesicherte Gleis 1 nicht verfügbar, was das Rangieren komplizierte. Statt toller Fahrten durften wir in diesem Zusammenhang überraschend ein fulminantes 15 kV-Feuerwerk mit Donnerknall und Blitz auf dem Dach unseres FCe geniessen. Leider wurde die Zustimmung zu einer Rangierfahrt des FCe ins Gleis 108 erteilt, ohne dass dabei der nötige Hinweis auf die abgeschaltete Streckenfahrleitung erfolgte oder ein Senkbefehl erteilt wurde. Die Folgen kann man sich vorstellen, der Stromabnehmer des FCe wirkte ab dem Trennsignal gleich hinter dem Bahnübergang als Kurzschlussbrücke zwischen dem aktiven und dem abgeschalteten und geerdeten Teil der Fahrleitung. Die Folge war ein derart satter Kurzschluss, dass die gesamte Sihltalbahn während längerer Zeit lahmgelegt wurde. So blieb denn für unsere erwartungsvollen Schotter-Hobby-Piloten nur ein ausgezeichnetes, durch unseren Vizepräsidenten zubereitetes Mittagessen übrig und unser Material musste wieder in die Remise rangiert werden. Der Vorfall zeigt, dass die Gefahren der Hochspannung nicht ernst genug genommen werden können und wie wichtig die Einhaltung bestimmter Prozesse der FDV ist.

Das Jahr 2023 verspricht spannend zu werden und wir hoffen, dass der Blitz und Donner auf unserer letzten Fahrt kein Menetekel für unseren Betrieb 2023 sein wird. Auch ohne SMS, aber dafür mit Wissen,

Können, Teamwork und Verantwortungsbewusstsein stehen die Chancen auf ein erfolgreiches 2023 aber sicher trotzdem gut!

Markus Schleutermann
Betriebsleiter

Gastronomie

(Heinz Keller und Walter Huber)

Wir durften ein paar tolle Anlässe ausrichten und auf den Fahrten hat es gut geklappt.

.

Wir heissen Michi Blickenstorfer ganz herzlich im Team willkommen. Dem erkrankten (und jetzt auf dem Weg der Besserung befindlichen) Lorenz Pfyl wünschen wir weiterhin gute Genesung.

Unerwartet war der Ausfall unseres Backofens / Steamers. Auch wenn der Kassier in Walter leidet, freut es die Köche Heinz und Walter ganz ungemein, so ein tolles neues Gerät bekommen zu haben. Die Installation war ein echter Krimi, ich verweise auf den Bericht im letzten ZMB Intern.

Der Aufruf zu unserer Küchenwäsche hat wunderbar funktioniert. Ganz herzlichen Dank an Esther und Ruedi Münch, wir haben ganz tollen Nachschub erhalten.

Depotchef

(Heinz Keller)

Eigentlich war das Jahr 2022 für den Depotchef recht ruhig. In der Wagenremise wurde ja intensiv gearbeitet. Damit dies bei den winterlichen Temperaturen möglich war, wurde ganz hinten über dem Gleis 4 eine „Plastikhütte" gebaut. So konnte in dieser Behausung geheizt werden. Auch über dem Gleis 3 stand ja ein Zelt und auch hier wurde geheizt.

Nachdem alle Arbeiten an den Wagen abgeschlossen waren, kam die grosse Zügelei. In der Manegg, in den ehemaligen Räumlichkeiten von Getränke-Huber und Locher-Baugeschäft, konnte Norbert einen Teil ergattern. Dies zur Revision der Drehgestelle und damit wir auch etwas besser geschützt sind. Aber zuerst musste alles gezügelt werden, dies mit Norberts Lastwagen. Werkbänke, Werkzeuge, Beleuchtungen, Gitter zur Abschrankung, etc. alles musste vom Sihlwald in die Manegg. Norbert konnte auch sonst noch einiges ergattern. So ersteigerte er unter anderem einen Kran und auch einen Stapler. Der Kran wurde an einer der stabilen Säulen montiert. Und da geschah das Unheil, jedenfalls für mich. Bei der Montage rutschte die Leiter weg auf der ich stand und so gings für mich abwärts. Das Ergebnis daraus, mein rechtes Schienbein war stark aufgeschürft und so fiel ich für einige Zeit aus.

Trotz dieser sehr schmerzhaften Verletzung hatte ich aber mehrere Schutzengel.

In der Wagenremise im Sihlwald wurde auch die Plastikeinhausung demontiert. Durch die diversen Arbeiten an den Wagen war der Boden der Remise stark verschmutzt und sollte demzufolge gereinigt werden. Da dies unsere Möglichkeiten überschritt, organisierte Walter Huber eine professionelle Reinigung des Bodens.

Weiter kamen noch ein paar kleinere Reparaturen im Sihlwald und so hatte ich als Depotchef ein relativ ruhiges Jahr.

Heinz Keller
Depotchef

Finanzen und Administration

(Walter Huber)

Der ausführliche Bericht zu unseren Finanzen ist als Anhang zu unserer Jahresrechnung verfasst. Gerne stehe ich für weitere Informationen und Erklärungen zur Verfügung.

Die Vermietung des Mutz ist ja noch nicht so lange eine Einnahmequelle. Die Streckensperrung hat auch die Aktivitäten von rail4mation getroffen. Trotzdem kam von dieser Quelle ein wichtiger Beitrag.
Eine Herausforderung beschäftigt mich regelmässig. Ohne unsere privaten Darlehensgeber könnte die ZMB heute – und das wohl auch noch für längere Zeit – nicht leben. Die Instandhaltungsmassnahmen (unserer noch nicht einmal so grossen Flotte) halten uns sehr stark auf Trab.
Wir haben in den letzten 4 Jahren CHF 550'000 ausgegeben. Die ganz grossen Themen waren: R1 alle Wagen mit neuen Fahrwerken, Korrosionssanierung für C68 und C69. Seit der Gründung sind es unglaubliche CHF 1,46 mio.

Doch es hört nicht auf: jetzt sind wir an der Drehgestell-Revision des Tw 92, der FCe kommt dann als Nächstes dran. Die Kosten laufen nicht gerade aus dem Ruder, aber sind doch sehr deutlich höher als erhofft. Die grossen Sorgen sind da die Arbeiten, die wir nicht selber ausführen können. Die Werkstattkapazität bei der SZU sind sehr beschränkt, aber noch viel schlimmer sind die Personalausfälle, die die SZU Werkstatt verkraften muss. Die stecken selber in ganz grossen Schwierigkeiten, da müssen wir hintenanstehen.

Das Glas ist trotzdem halbvoll und wir werden mit Unterstützung durch unsere treuen Sponsoren und Finanzgeber auch diese Hürde(n) wieder meistern.

Walter Huber
Administration und Finanzen

Jugendarbeit JuBa

(Urs Schaffer)

Ein Gründungsdatum der Jugendbande ist nicht vorhanden. Es hat sich ergeben, dass sich im Verlaufe der Zeit ein kleines Grüppchen zusammengefunden hat und der Kosename Jugendbande aufgetaucht ist. In der Zwischenzeit ist die Gruppe auf sechs männliche Personen im Alter zwischen 16 und 61 Jahren angewachsen. Ein erster Höhepunkt wurde mit der Berichterstattung im Tagblatt der Stadt Zürich vom 15. Juni 2022 erreicht, wo meine Person zum Teamleiter „befördert“ wurde.

Von uns sechs Personen, sind fünf Quereinsteiger, haben also mit der grossen Eisenbahn keine Berufserfahrung. Wir verfügen mehrheitlich über die notwendigen Bescheinigungen, so dass wir uns auf und neben dem Zug bewegen dürfen. Es gibt Platz für weitere, neue Mitglieder, auch Damen wären willkommen. Voraussetzung: Mindestalter 16 Jahre. Wir haben keine personellen Möglichkeiten, um Betreuungsfunktionen zu übernehmen und sind auch keine JEKAMI-Truppe.

Wir haben gemeinsame Interessen: Eisenbahn 1:1 oder auch Modell, zB H0 (1:87), wir fotografieren und filmen gerne, sind aber nicht direkt mit der „Trainspotter" Bewegung liiert. In unseren Netzwerken werden Kontakte vom Jura, ins Emmental und Entlebuch, bis an den Rhein, Ostschweiz, Graubünden usw. gepflegt.

Zwischenzeitlich ist die ZMB JuBa eine kleine und gerne gesehene Institution geworden. Nicht zuletzt auch, dass wir im Gastrobereich für die Eurovapor diverse Unterstützungseinsätze leisten durften. ZMB-Flyer, sowie ZMB-Warnweste sind immer im Rucksack mit dabei. Von Messkirch (Ablachtal/Süddeutschland), über Yverdon, Bernina (Alp Grüm) bis nach Bellinzona, wir arbeiten am Bekanntheitsgrad der ZMB mit ihrer JuBa.

Die JuBa ist eine polyvalent einsetzbare Truppe. Auf dem Zug, neben dem Zug, in der Werkstatt, in der Kundenbetreuung, Reiseleitung, Arealführung, etc. Insbesondere wird unsere Unterstützung im Auf- und Abbau der Gastronomie geschätzt. Ebenfalls sind wir zur Stelle, wenn die Remise zum „Eventlokal" und wieder zurück verwandelt werden muss. Auch bei Aufräum- und Abwaschdiensten findet unsere Unterstützung Anklang.

Anlässlich des Workshops vom 2. April habe ich mich erstmals im Namen der JuBa gemeldet. Einige der damals erwähnten Punkte konnten zwischenzeitlich umgesetzt werden.

Für das Jahr 2023 wünsche ich uns allen viel Erfolg, unfallfreie Fahrten und viele Gäste. Ebenfalls soll der Mitgliedergewinnung (Nachwuchs) und deren Ausbildung nicht zu kurz kommen.

Urs Schaffer

Kommunikation und ZMB Intern

(Philippe Rothlin)

Das Jahr 2022 ist, aus kommunikativer Sicht und nach zwei Jahren «Ausnahmezustand», wieder in geordneten Bahnen verlaufen – insbesondere gab es keine Fahrtabsagen zu kommunizieren: wie schön! Im Fokus stand natürlich unser 25-jähriges Jubiläum, das kommunikativ begleitet werden musste, oder die Aktivitäten rund um unsere strategische Partnerschaft mit der Raiffeisenbank Thalwil – doch Schritt für Schritt.

Auch in diesem Jahr hielten wir an unserem bewährten Kommunikationsmix fest. Dies ist einerseits die Partnerschaft mit der Zürichsee Zeitung, dank welcher wir preislich attraktive Inserate schalten können und als Mitgliederinnen und Mitglieder der ZMB auch von einer Vergünstigung auf das Jahresabo der ZSZ profitieren. Diese Inserate, im traditionellen Printbereich, haben halt doch weiterhin noch eine grosse Reichweite in unserer Region und macht viele unserer Besucherinnen und Besucher auf unser Angebot an Fahrten aufmerksam. Im Radiobereich haben wir auch dieses Jahr mit Radio Zürisee zusammengespannt, insbesondere für unsere Spezialevents, die Fahrt zum Osterhasen und zum Samichlaus. Aber natürlich waren wir auch digital unterwegs – Website und Facebook lassen grüssen. Auch auf unserer Website hatten wir dieses Jahr wieder regen Besuch. Wir registrierten knapp 15’000 Nutzer, d.h. Personen, welche unsere Website im Zeitraum vom 1.1.2022 bis am 31.12.2022 zum ersten Mal besucht haben. Diese Nutzer wiederum haben über 22’000 Sitzungen geöffnet, d.h. sich ein- bzw. mehrere Male auf unserer Website informiert. Das sind sehr erfreuliche Zahlen – blicken wir zum Beispiel zwei Jahre zurück, ins erste Corona Jahr 2020. In diesem Jahr hatten wir ca. 9'000 Nutzer und 15'000 Sitzungen – ihr seht, wir haben einen massiven Sprung gemacht: die Nutzer haben um stolze 67% zugenommen, die besuchten Seiten um 47%. Eine sehr erfreuliche Entwicklung, welche natürlich auch die Rückkehr der Normalität, der Wiederaufnahme der Freizeitaktivitäten der Menschen widerspiegelt. Auf Facebook folgen uns bereits 940 Nostalgie-Begeisterte – im Jahr 2020 waren es noch 700; hoffen wir, dass wir die Tausender Marke bald werden knacken können!

So, das wars – nicht ganz. Speziell im kommunikativen Fokus standen 2022 einerseits unser Jubiläum Ende Juni sowie die Weiterentwicklung unserer strategischen Partnerschaft mit der Raiffeisenbank Thalwil. Das Jubiläum verlangte nach speziellen Inseraten, Webtexten und für die

Besucherinnen und Besucher speziell aufbereitete Fahrpläne. Diese sollten dann z.B. im Bahnhof Sihlwald aufgehängt werden – nur landeten sie dann leider an besagtem Samstag verstreut in Horgen, anstatt bei uns…Ansonsten haben wir, bei der Website auch dank tatkräftiger Mithilfe von Martin Knuchel (Danke!), eigentlich alles wie geplant hingekriegt, aber leider blieb der Publikumsandrang an diesem schönen Juniwochenende unter unseren Erwartungen. Umso erfreulicher entwickelte sich unsere Partnerschaft mit der Raiffeisenbank Thalwil, wo wir uns unter anderem in internen Newslettern ihren Kundinnen und Kunden präsentieren und unsere Bekanntheit in der Region weiter stärken konnten. Highlight war jedoch eine Spezialfahrt, welche wir für über 100 nostalgiebegeisterte Raiffeisenkundinnen- und -kunden (gross und klein) an der öffentlichen Fahrt Ende Oktober durchführen durften. Die Fahrt war ein voller Erfolg und zeigt den beidseitigen Nutzen, welchen sowohl die Raiffeisenbank Thalwil wie auch wir als ZMB aus dieser Partnerschaft ziehen können.

Viel Energie steckten wir auch dieses Jahr wieder in unser ZMB Intern, das wir allen Mitgliederinnen und Mitgliedern drei Mal jährlich zukommen lassen. Es ist ja immer was los bei der ZMB – Events, öffentliche Fahrten, kleine oder grössere «Bobos» unserer Fahrzeuge, alles Informationen, die auch erzählt und geteilt werden wollen. Allen Schreiberlingen ein herzliches Dankeschön, denn mit den Artikeln wird die emsige Aktivität der ZMB für alle sichtbar. Dass dies auch noch schön daherkommt, verdanken wir auch dieses Jahr wieder Rainer Holzinger, der aus einzelnen Word Dokumenten und Föteli ein graphisches Wunder vollbringt und uns auch bei weiteren graphischen Arbeiten, insbesondere auch beim Jubiläum, tatkräftig und kreativ unterstützt – auch ihm ein herzliches Dankeschön.

Was sehen wir am kommunikativen Horizont für nächstes Jahr? Die Bewerbung unserer Fahrten und wohl die eine oder andere Spezialaktion - zum Beispiel eine Spendenaktion, welche für die erste Jahreshälfte geplant ist. Denn unsere Loks müssen ja gehegt und gepflegt werden; hoffen wir, dass wir eine erfolgreiche Kampagne auf die Beine stellen können. Auch planen wir, uns auch im Bereich Marketing und Kommunikation enger mit der SZU auszutauschen und hoffen natürlich, daraus auch gewisse Synergieeffekte erzielen zu können. Und ansonsten harren wir, auch kommunikativ, der Dinge, die da kommen werden – wir freuen uns darauf!

ZMB – Ein Herz für Bahnnostalgie, Philippe Rothlin.

Lädeli

(Barbara Schleutermann)

Auch in diesem Jahr spürten wir die Folgen der Corona-Pandemie. So blieb das Lädeli Ende April geschlossen, weil noch zu viele Personen nicht geimpft waren und die beengten Verhältnisse im Lädeli das Abstandhalten nahezu verunmöglichten. Thomas Reimann hat sich dann des Billettverkaufs angenommen und diesen auf dem Perron abgewickelt. Vielen Dank dafür!

Im Verkaufsteam hätte sich Thomas gerne den Zugverkauf übernommen. Wegen der anhaltenden Pandemie und des immer noch fehlenden Personals im Lädeli hat er sich um die Zutrittskontrollen gekümmert und war mir auch im Verkauf eine grosse Hilfe.
Im Mai stiess mit Ursula Disteli eine neue Kollegin zu uns, die viel Erfahrung im Souvenirverkauf bei der Furka-Dampfbahn mitbringt. Es hat Spass gemacht und wir haben uns über den Zuwachs sehr gefreut. Leider hat sich im Juni ihr Gesundheitszustand verschlechtert und sie musste sich diversen Operationen unterziehen, die es verunmöglichten, dass Ursula in dieser Saison nochmals zum Einsatz kam. Sie liess uns aber wissen, dass sie im Frühjahr gerne wieder dabei sein möchte. Wir hoffen sehr, dass dies möglich sein wird und wünschen Ursula zwischenzeitlich gute Genesung!

Die grösste Neuerung im Lädeli war die Beschaffung einer Registrierkasse. Deren Programmierung war – auch wegen der vielen Artikel – sehr zeitaufwändig und konnte unseren Bedürfnissen nur dank unserem Sohn, der Informatik-Ingenieur ist, adäquat angepasst werden. Alles in allem haben wir dafür ca. 1 Woche Arbeit und 2 Rollen Papier gebraucht bis alles richtig funktionierte. Jetzt ist die Kasse im Einsatz und zusammen mit Thomas haben wir sie im Oktober benutzt und getestet. Leider verfügt die Kasse nicht über eine Schnittstelle zu einem Bezahlterminal, denn je länger je mehr möchten unsere Kunden ihre Einkäufe und Billette vermehrt elektronisch bezahlen. Die Kartenzahlungen sind unterdessen höher als die Bareinnahmen. Sum up hat sich dabei bestens bewährt und es gab auch diverse Anfragen wegen Bezahlung mit Twint, das während der Pandemie sehr beliebt geworden ist.

Dieses Jahr wurden wieder Kinder-T-Shirts ins Sortiment aufgenommen. Sie verkauften sich sehr gut, von der zurückhaltend bestellten Kleinserie ist bereits mehr als die Hälfte verkauft und eine

Nachbestellung wird bald nötig. Bei den Kindern nach wie vor beliebt sind Lokpfeifen. Die Jim-Knopf-Malbüechli haben wir alle verkauft und leider gibt es davon keine Neuauflage. Weitere Artikel für Kinder werden ständig geprüft, allerdings ist es nicht einfach etwas Passendes zu finden. Wir freuen uns auch über entsprechende Ideen.

Günstigere Artikel wie Einkaufswägeli-Chips, ZMB-Tassen und Aufkleber mit Logo etc. verkaufen sich nach wie vor recht gut. Der Verkauf von Textilien, insbesondere von T-Shirts und Polo-Shirts für Erwachsene, Regenschirmen und Reisetaschen läuft hingegen harzig. Es wurden verschiedene Aktionsangebote lanciert, um den Verkauf anzukurbeln; wir haben damit immerhin einige «Ladenhüter» verkauft!

Im Zusammenhang mit der Sortimentsbereinigung sind viele Artikel jetzt zu Sonderpreisen erhältlich, nach dem Motto «s hät, solang s hät». Wir freuen uns auf Euren Besuch an jedem Fahrsonntag.
Der Glacéverkauf bekam mit dem Lädeli-Kafi ein Gspänli. Seit Mai verkaufen wir am Morgen Kaffee und Gipfeli bis das Grill-Team übernimmt sowie nach Beendigung dessen Schicht am Nachmittag Kaffee und selbstgemachten Kuchen. Damit haben wir ca. 150.— Fr. Umsatz gemacht. Angedacht ist ein Versuch nächstes Jahr den Kaffee in ZMB-Tassen gegen Pfand abzugeben, um Abfall zu vermeiden und den Verkauf der Tassen zu fördern.

Insgesamt hat das Lädeli die Vorjahres-Umsatzzahlen fast verdoppeln können und hat 2022 einen Gesamtumsatz von Fr. 1'056.75 erwirtschaftet, dies an nur 5 Fahrsonntagen. Wegen den Corona-Einschränkungen konnten wieder keine Zugverkäufe durchgeführt werden.

Die Billettverkäufe von Mai bis Oktober sind mit 7231.-- Fr. doppelt so hoch wie letztes Jahr. Gespannt sind wir auch auf die Abrechnung des ZVV, da offenbar viele Tickets am Automaten gekauft wurden..

Im Moment liegt das Lädeli im Winterschlaf. Gerne möchten wir sein Inneres etwas aufpeppen. Entsprechende Ideen werden bereits geprüft. Vielen Dank an Ursula und Thomas, die mich und das Lädeli während des vergangenen Jahres tatkräftig unterstützt haben. Ich hoffe, dass ich für die nächste Saison auf Thomas, Ursula und Manuela Harter für die Mithilfe im Lädeli bzw. auf Thomas für den Zugsverkauf zählen kann. Nach wie vor freuen wir uns auf weitere Interessenten, die das Team verstärken.
Barbara Schleutermann

Lehrgänge / Personalschulung

(Damian Keller)

Als Erstes möchte ich beim gesamten Fahr- und Zugpersonal für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich danken. Die diversen Fahrten konnten alle sicher durchgeführt werden. Was ebenfalls hervorzuheben ist, ist die geringe Quote an Ausfällen. Die Bereitschaft ist wirklich sehr schön.

Dieses Jahr stand im Zeichen der Fahrbescheinigungen. Wagen wir einen kleinen Ausflug in die Welt der Eisenbahnverordnungen.

Seit der Bahnreform wird zwischen Infrastrukturbetreiberin, kurz ISB, und Eisenbahnverkehrsunternehmung, kurz EVU, unterschieden.

Infrastruktur: Netz(e) / Netzteil(e)
FB | SBB | SZU: SZU | VBZ
Infrastruktur: Ausländische Vorschriften AV
Verkehr: Eisenbahnunternehmen EVU
BRAG | FB | SZU | TR | VBZ
Triebfahrzeuge
Am 843 | BDe 592 | Be 510 | Ed 3/3 | FB: Be 4/6 | FB: CFe 2/2 | FB: FB 2000 | FCe 584 | Re 450 | Re 456 | Tm 10 | Tm 507 | Tm 508 | Tm 911

ISB umfasst die gesamte Eisenbahninfrastruktur von Gleiskörper über Fahrleitung bis hin zu Signalen und Stellwerk.

EVU umfasst das Rollmaterial resp. die Fahrzeuge wie Triebwagen, Lok und Wagen. Dabei kann der Fahrzeughalter und der Betreiber unterschiedlich sein.

Als EVU ist eine Sicherheitsbescheinigung bei der ISB, welche mit dem jeweiligen Rollmaterial befahren werden möchte, zu beantragen. Ist dies erfolgt, können die Fahrzeuge für Fahrten eingesetzt werden.

Was hat ein*-e Lokführer*-in nun alles zu tun, um im Verein fahren zu dürfen?

Für eine öffentliche Fahrt von Sihlwald nach Wiedikon wird die Infrastruktur der SZU und SBB befahren. Die ausführende EVU ist TR Trans Rail. Die Fahrzeuge sind bswp. FCe 84, E 3/3 oder BDe 592, welche alle für Personenzugleistungen zugelassen sind. Somit braucht ein*-e Lokführer*-in der Rubrik ISB den Eintrag: SBB, SZU. In der Rubrik EVU den Eintrag TR und bei den Triebfahrzeugen den entsprechenden Vermerk Personenverkehr.

Bei einem Prüfungsexperten BAV, welcher meist in einem Arbeitsverhältnis bei einer EVU steht, ist eine schriftliche sowie mündliche Prüfung abzulegen. Geprüft werden dabei die nationale Vorschrift (FDV) und die jeweiligen Betriebsvorschriften, also Abweichungen von den Grundvorschriften für ISB und/oder EVU. Ist diese Prüfung erfolgreich bestanden, wird dies mit dem Ausstellen einer Bescheinigung (In Papierform mit Stempel und Unterschrift!) bestätigt. Die Triebfahrzeuge sind ebenfalls durch einen Prüfungsexperten bestätigen zu lassen. Dies beinhaltet eine Ausbildungsbescheinigung des jeweiligen Fahrzeugs und verfällt, wenn das Fahrzeug 5 Jahre nicht mehr gefahren wurde.

Ein Prüfungsexperte hat aber meist nicht alle Berechtigungen zur Prüfung der gewünschten ISB- und EVU-Einträge. Für die oben aufgeführte Bescheinigung waren 4 Prüfungen in einer bestimmten Reihenfolge notwendig. Abschliessend ist noch die Unterscheidung zwischen Cargo- und Personenverkehr zu machen, welche ggf. nochmals einzeln geprüft werden muss. Zeitbedarf ca. eine Arbeitswoche, ohne Lernzeit.

Die Hürden dieses Systems erscheinen hoch und verwirrend, sind aber zu meistern. Übrigens verhält sich dies beim Zugpersonal auf ähnliche Weise.

Deshalb freut es mich besonders, dass wir dieses Jahr 5 Lokführer für die ZMB fit machen konnten.

Technik

(Walter Huber a.i.)

Die Hauptaktivitäten teilen sich auf zwei «Epi-Zentren» auf. Der Dampflok-Unterhalt wird in der Lokremise im Sihwald gemacht, die Revisionsarbeiten an den Drehgestellen des Tw 92 wurden in die neu gemietete Werkstatt in der Manegg ausgelagert. Daneben arbeiten wir immer wieder an den Wagen in der Fahrzeugremise im Sihlwald.

Das grosse Thema im Winter / Frühjahr war die Korrosionssanierung an den Personenwagen C68 und C69. Vor dem Anlass Vorstand & Friends konnte dann die ganze Remise geputzt werden; die provisorische Einhausung im hinteren Teil des Gleis 4 wurde wieder abgebaut.

Das Jahr 2022 war das Jahr mit dem Batterien-Pech C22. Das im WR 251 eingebaute Ladegerät ist ausgestiegen. Wohl auch damit zusammenhängend hatten wir im C22 eine Tiefentladung, die zur Umpolung der Batterien geführt hat. Totalverlust, alle 3 (recht teuren) Batterien mussten ersetzt werden.

Das Ladegerät wurde repariert, zeigte aber nach der Reparatur immer noch Eigenheiten, wir mussten uns zur Neuanschaffung eines neuen Batterieladegerät entscheiden. Wie sagt meine zweite Natur – der Kassier ? «I am not amused».

Spektakulär (im sehr negativen Sinn) war der Ausfall der Starterbatterie im Küchenwagen. Heinz und seine Crew haben sehr gelitten. Auch da weiss das ZMB Intern Näheres. Ein ähnliches Schicksal, nur nicht mit so schweren Folgen, ereilte die Batterie im Mutz.

Unser Schnaaggi-Schaaggi hat sich einen Schaden an einem (oder zwei ?) Treibstangenlager zugezogen. Wir dürfen aber auch sagen, wenn es dann «nur» das ist, sind wir es auch zufrieden. Die letzten Abklärungen laufen doch, wir hoffen auf externe Hilfe bei der Einstellung der betroffenen Lager.

Vize-Präsident

(Walter Huber)

Ich freue mich ausserordentlich, dass wir Harry Zehnder als Leiter Technik gewinnen konnten. Er bringt neue und zusätzliche Impulse in den Vorstand ein, das tut uns Allen gut. Der wohl wichtigste Teil der Arbeit für den Vizepräsidenten war wohl die Arbeiten am neuen Rahmenvertrag mit der SZU. Leider kann die SZU für uns ZMB die Funktion der EVU Eisenbahn-Verkehrs-Unternehmung nicht mehr erbringen. Die SZU erlebt zurzeit einen sehr schmerzhaften Wachstumsschub. Daher passen wir mit unseren alten Fahrzeugen und den Anforderungen einer historischen Eisenbahn nicht mehr zur heillos gestressten SZU. Wir haben einen sehr guten neuen Vertrag bekommen: ganz herzlichen Dank liebe SZU.

Wir haben auch ganz tapfer unseren (verspäteten) Geburtstag gefeiert. Und wir dürfen stolz sein. Der Anlass hat wirklich gut funktioniert, wir haben die Fehler oder Schwachstellen des 20-jährigen ausgebügelt. Leider fehlte der Publikumszuspruch. Finanziell hat es nichts gebracht (auf das hatten wir gehofft), umkehrt sind wir mit einem blauen Auge davongekommen.

Der Ausfall unserer «externen» EVU TR Trans Rail hat uns schwer durchgeschüttelt und gezeigt, wie schnell und unerwartet so etwas passieren kann. Nach dem Ausfall der SZU als unsere Heim EVU arbeiten wir daran, bei einer zweiten EVU unterzukommen. Die entsprechenden Prüfungen und Abklärungen haben bereits stattgefunden oder gehen in den ersten Januartagen über die Bühne.

Zürcher Museums-Bahn
Postadresse: Postfach 510, CH-8024 Zürich

Traktanden der 27. Generalversammlung

Freitag, 24. März 2023
19.00 – 21.00 Uhr
Beim DMC in der Tüffenwies 42 in 8064 Zürich

Nachtessen für Angemeldete ab 17:30 Uhr

Termin für Anträge an die Generalversammlung bis Mittwoch, 8. März 2023, eingetroffen beim Präsidium am Domizil der ZMB, Rämistrasse 7, 8001 Zürich.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 26. ordentlichen Generalversammlung
3. Abnahme der Jahresberichte der Ressortleiter
4. Abnahme der Jahresrechnung 2022 nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahlen
    a. Wiederwahl des Präsidenten Theo Leuthold
       Wiederwahl der Vorstandsmitglieder: Walter Huber, Damian Keller, Heinz Keller, Philippe Rothlin, Markus Schleutermann, Norbert Toldo, Harry Zehnder
    b. Neuwahl in den Vorstand: Urs Schaffer
    c. Wiederwahl Rechungsrevisoren
7. Budget 2023; Ausblick Finanzbedarf (Instandhaltung unserer Fahrzeuge)
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Allfällige Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes
    a. Einladung zum Workshop 2024 am 13.1.2024
    b. Vorstand & Friends am Freitag 22. September 2023

Für den Vorstand der Zürcher Museums-Bahn
Walter Huber, Vizepräsident

E-Mail: info@museumsbahn.ch • www.museumsbahn.ch

ZMB Aktivitäten Jahr 2023

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 So	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo 18.W.	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr INTERN
2 Mo 1.W.	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo 40.W	2 Do	2 Sa Samichlaus
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo 14.W.	3 Mi	3 Sa	3 Mo 27.W.	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 Mo 36. W	4 Mi	4 Sa	4 Mo 49. W
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo 23. W	5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Fr	6 Mo 6.W.	6 Mo 10. W	6 Do Gründonnerstag	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo 45. W	6 Mi
7 Sa Workshop	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo 32.W.	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo 19.W.	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 Mo 2.W.	9 Do	9 Do	9 So Osterhaas Ostersonntag	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo 41.W	9 Do	9 Sa
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo 15.W.	10 Mi	10 Sa	10 Mo 28.W.	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 Mo 37. W Knabenschiessen	11 Mi	11 Sa	11 Mo 50. W
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo 24. W	12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Fr	13 Mo 7.W	13 Mo 11. W	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo 46. W	13 Mi
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo 33.W.	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 So	15 Mi	15 Mi VS	15 Sa	15 Mo 20.W.	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 Mo 3.W.	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo 42. W	16 Do	16 Sa
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo 16.W. Sechseläuten	17 Mi	17 Sa	17 Mo 29.W.	17 Do VS	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do Auffahrt	18 So	18 Di	18 Fr	18 Mo 38. W	18 Mi	18 Sa	18 Mo 51. W
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo 25.W.	19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 VS / Kümin	20 Mo 8.W	20 Mo 12. W	20 Do INTERN	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo 47.W	20 Mi
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi VS	21 Fr	21 Mo 34.W.	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo 21.W.	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Fr V & F	22 So	22 Mi	22 Fr
23 Mo 4.W.	23 Do	23 Do	16 So	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo 43.W	23 Do	23 Sa
24 Di	24 Fr	24 Fr GV	24 Mo 17.W.	24 Mi	24 Sa	24 Mo 30.W.	24 Do INTERN	24 So öff Fahrt	24 Di	24 Fr	24 So Weihnachten
25 Mi	25 Sa	25 Sa Praxis	25 Di	25 Do	25 So öff Fahrt	25 Di	25 Fr	25 Mo 39.W	25 Mi VS	25 Sa	25 Mo 52. W
26 Do	26 So	26 So	26 Mi VS	26 Fr	26 Mo 26.W.	26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di
27 Fr	27 Mo 9. Wo	27 Mo 13. W	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So öff Fahrt	27 Mi	27 Fr	27 Mo 48.W	27 Mi
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So Pfingsten	28 Di	28 Fr	28 Mo 35. W	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo 22. W. Pfingstmon	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So öff Fahrt	29 Mi	29 Fr
30 Mo 5.W.		30 Do	30 So öff Fahrt	30 Di	30 Do	30 So öff Fahrt	30 Mi VS	30 Sa	30 Mo 44. W.	30 Do	30 Sa
31 Di		31 Fr		31 Mi		31 Mo	31 Do		31 Di		31 So Silvester

VP abwesend — Unterhalt bei SZU im ? — ocker = Schulferien ZH — gelb = Aktivität ZMB

ocker= Schulferien Stadt Zürich — gelb=Aktivität ZMB roter Strich: Abwesenheit VP — (Stand 15.01.2023)

ZMB Zürcher Museums-Bahn
Rämistrasse 7 • Postfach 510 • 8024 Zürich • Tel + (0848) 962 962 • Fax +41 (0)44 396 88 38